

Publikation	Auflage *		Reichweite** Medien-Nr.	
	verkauft	verbreitet	gedruckt	(in Mio.)
IHK-Report	50.553	52.236	52.917 <sup>1</sup>	0,24 <sup>a</sup> 7597

Quelle(n): \* 1. IVW \*\* a. gewichtet



Nach der Vollversammlung wurde in drei Workshops gearbeitet.

## WIRTSCHAFT und POLITIK

### Mitarbeiter gewinnen und halten

Im zweiten Workshop beschäftigt die Unternehmer die Leitfrage „Wie gewinne und halte ich morgen meine Mitarbeiter?“. Moderiert von Christina Pieck, bei der IHK schwerpunktmäßig für Innovationsförderung im Geschäftsbereich Innovation und Umwelt tätig, entwickelt sich eine spannende Diskussion. Gute Ausbildung, eine überlegte Personalentwicklungspolitik, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie zukunftsorientierte Weiterbildungskonzepte – verschiedene Begriffe werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in den Raum geworfen. „Der Standort und das Umfeld müssen auch für Arbeitskräfte aus dem Ausland attraktiv sein“, wünscht sich Vollversammlungsmitglied Gerald Schölzel vom Lufthansa Training & Conference Center, Seeheim-Jugenheim.

Ein ganz anderes Thema wird im dritten Workshop behandelt: „Wer kauft morgen noch meine Produkte?“, stellt Moderatorin Sonja Müller, Leiterin des China Competence Centre der IHKs Frankfurt am Main und Darmstadt, die zentrale Frage. Produktangleichung, neue Vertriebskanäle und angepasste Dienstleistungen fallen als Stichworte.

Die zusammengefassten Ergebnisse des Workshops werden von der Vollversammlung in der Sitzung Anfang Mai weiter diskutiert. In den nächsten Ausgaben des IHK-Reports werden wir darüber wieder berichten. ● *fri/tk*

# Mitglieder, die mitgestalten

**NACH DER VOLLVERSAMMLUNG** setzten sich die Teilnehmer in drei verschiedenen Workshops mit dem Thema „Demografie“ auseinander: Die Vollversammlungsmittglieder und Ausschussmittglieder diskutierten miteinander und mit IHK-Mitarbeitern über Bildung und Qualifizierung, das Fachkräftepotenzial sowie internationale Absatzmärkte.

Drei Metaplan-Wände stehen im Sitzungssaal der IHK Darmstadt verteilt. Wo wenige Minuten vorher noch die Mitglieder der Vollversammlung ordentlich an Tischen saßen, haben sich nun Unternehmerinnen und Unternehmer in Grüppchen zusammengefunden – sitzend, stehend und vor allem: diskutierend. „Vielen Unter-

nehmen reicht ein Bachelor nicht mehr. Gleichzeitig können sich Bachelor-Absolventen einen Masterabschluss finanziell nicht mehr leisten“, sagt Olaf Kempin von der univativ GmbH und Co. KG, Darmstadt. Er sucht im Workshop „Bildung und Qualifizierung“ mit seinen Kollegen und der Moderatorin und Bildungsexpertin der IHK Darmstadt, Hanna Kind, nach Lösungen für den bevorstehenden Fachkräftemangel. Die Workshopteilnehmer gestikulieren, schreiben Karteikarten und heften sie an die Wände: sie wollen mitgestalten. „Die Unternehmen müssen mehr in die Schulen gehen“, fordert etwa Walter Lusa, Inhaber des Reformhauses Walter Lusa e.K., Darmstadt.